

[ein]pechen

°, „das Bierfaß mußte man eibeha“ Ü'acker FFB.

WBÖ II,759; Suddt.Wb. III,624.

[ver]p. 1 verkleben: °die Aug'n verpechen Spatzenhsn WM.– 2: °verpecht „verschmiert, z.B. ein Westenlaibchen“ Attenhsn LA.

WBÖ II,759; Schw.Id. IV,965.

B.St.

Becher

M. 1 Becher, kleineres Gefäß.– 1a Becher, Trinkgefäß, °Gesamtgeb. vereinz.: *dö hot an Böcha aufa^mmoi ausdrunga* Valley MB; *peyr* MOSER Staudengeb. 22; *ein chlein silberein pecherl* 1359 Rgbg.Urbk. II,145; *6 Gulden vor ein silbern Pecherlein* Wunsiedel 1627 SINGER Hochzeit 50.– 1b Würfelbecher, OB, NB, OP, MF vereinz.: *Becha* Ecknach AIC.– 1c Tasse, z.T. fachsprl., °OP, °OF vereinz.: °*mei Mutta houd in da Boazlan* [Porzellanfabrik] *Becha soatiad* Windischeschenbach NEW; *Becher* „die Tasse in der Sprache der Porzelliner“ SINGER Arzbg.Wb. 33.– 1d †Opferschale: *Phialas Pechara* Rgbg 12.Jh. StSG. I,329,26.

2 größeres Gefäß, NB, OP vereinz.: *Becher* „zum Wasserschöpfen“ Mengkfn DGF; *Becher* „Melkgefäß“ Fronbg BUL.

3 †Urne: *Yrnia pecher* Rgbg 14.Jh. StSG. III, 642,59.

4 scherzh. schwerer Schuh, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *olte Becha* Zinzenzell BOG; °*zäjch deine schwan Becher as!* Taxöldern NEN.

Etym.: Ahd. *behhari*, mhd. *becher*, aus mlat. *bicarius*, *ba-* (Mlat.Wb. I,1467 f.); PFEIFER Et. Wb. 108.

Ltg: *bexa*, *-h-* u.ä., auch *bę-* MF SCH (dazu AIC, IN, LL, PAF; BOG, PA, WEG), vgl. Lg. § 3o1.

SCHMELLER I,379.– WBÖ II,759–761; Schwäb.Wb. I,737 f.; Schw.Id. IV,965 f.; Suddt.Wb. II,153.– DWB I,1213 f.; Frühnd.Wb. III,344–346; LEXER HWb. I,137; Ahd.Wb. I,838 f.– SINGER Arzbg.Wb. 33.– S-98A42, M-268/4, W-15/13.

Abl.: *bechern*.

Komp.: †[Am]tsb. Becher, den ein scheidender Beamter zu stiften hat: „der Trunk aus dem großen *Ambts-Pecher* ... 1577 von dem Hansbeisitzer [Handelsgerichtsbeisitzer] Vogl gestiftet“ Rgbg VHO 49 (1897) 143.

Schw.Id. IV,966.

[Aschen]b. Aschenbecher, Gesamtgeb. mehrf.: °*geh*, *lang ma-r-amoē an Aschnbecha rūwa!* Mchn; *Oschnböcha* Drachselsrd VIT; *Mia brau-*

cha(n) koan Oschnbecha HÖFER Bair.gredt II, 29.

WBÖ II,761.–²DWB III,331.– M-127/10.

[Ascher]b. dass., OP mehrf., OB, MF vereinz.: *Aschabecha* U'sdf BUL.

[Pasch(en)]b. wie →B.1b, OB, NB vereinz.: *Baschbecherl* Dietelskchn VIB.

Schwäb.Wb. I,662.

†[Bier]b. Bierbecher: *von 50 pirpechern 1 pirpecher zu zol* Rgbg vor 1361 Forschungen z. Kultur- u. Lit.gesch. 14 (1906) 116 f. (Zolltarif); *Ein Pier Pecher mit einem gestochenen Raif am Poden* Wasserburg 1603 Heimat am Inn 8 (1988) 187 (Inv.).

[Blut]b.: *Blutbecher* „Gefäß, mit dem das Blut der Schlachttiere aufgefangen wird“ Fürnd SUL.

†[Dräht]b. gedrechselter Becher: *III hültzein schal; vnd XX drätpecher* PIENDL Hab und Gut 204.

[Dreck]b. 1 unsauberer Mensch, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*so a Dreegbecha* Ursensollen AM; *Dreckbecher* „schmutzige Person“ SCHLAPPINGER Niederbayer I,14.– 2 schmutziger Schuh: °*Dreckbecha* „große dreckige Schuhe“ Dachau. W-15/14.

[Trink]b. wie →B.1a, NB, OP vereinz.: *Trinkböcha* Hengersbg DEG.

WBÖ II,761.– DWB XI,1,2,548 f.; LEXER HWb. II,1514.

[Eichel]b. Fruchtbecher der Eichel, OB, OP vereinz.: *Oachöbechal* O'audf RO.

WBÖ II,762.– S-59C93.

[Eier]b. Eierbecher, °OB mehrf., NB, °OP, °SCH, vereinz.: *Oarböchal* Hengersbg DEG; *Oiabecha* Kohlbg NEW

WBÖ II,762; Schwäb.Wb. II,565; Suddt.Wb. III,548.–²DWB VII,313.– S-75B32, 98A43.

[Hafen]b. Schöpfbecher: „schöpfen mit dem *Hafabecherl*“ Weihmichl LA.

†[Hof]b. an Fürstenhöfen verwendetes Trinkgefäß: *Sechs vergolt gleich Hoffpecher, mit Lukken* [Deckeln] Mchn 1581 MJBK 16 (1965) 124 (Inv.).

Schwäb.Wb. III,1737.– DWB IV,2,1660.